

Anfang der ersten Rolle

- 1 -

- 1.) Lolita: " Bleib bei mir... "
Tommy, musste denn das sein ?
Warum ärgerst du ihn den immer?
wieder? Du weisst doch...
- 2.) Tommy: Weil ich dieses süsse Zeug nicht
mehr hören kann.
Das Schmalz in der Geige und Staub-
zucker auf dem Bogen...
Noch ein paar heisse Zauberblicke
in die Herzen der schmelzenden
Zuhörerinnen - und schon rauscht der
Applaus!
Vielen Dank, verehrte Gönnerinnen!
Die Konditorei Alberti bedient sie
mit dieser süssen Schlagsahne!
Das verstehe ich nicht unter Musik!
- 3.) Raoul: Ich verstehe unter Musik vor allem
Disziplin!
- 4.) Tommy: Entschuldige, Pa, - aber Improvisation
ist noch lange keine Disziplinlosig-
keit!
- 5.) Raoul: Ich sehe mich leider gezwungen, für
morgen früh eine Probe anzusetzen.
Zehn Uhr. Und zwar nach Noten. Gute
Nacht, meine Herren!
- 6.) Stimmen: Gute Nacht!
- 7.) Rufe: Nur ein Autogramm! Wundervoll
Meister! Meister! Herrlich! Ein
Autogramm.....
- 8.) Die Musiker: Also, das hattest du nicht nötig!
- 9.) Tommy: Entschuldigt, bitte, ich weiss, es
ist meine Schuld, dass ihr morgen
Nachhilfeunterricht in Disziplin
bekommt!
- 10.) Lux: Und wenn schon!
- 11.) Die Musiker: Ist nur halb so schlimm!
- 12.) Lux: Das hat doch keinen Sinn, Tommy. Wenn
du so weitermachst, kommt es noch zu ei-
nem riesenkrach zwischen euch!
- 13.) Tommy: Ach, darauf warte ich doch nur!

- 14.) Lolita: Sag, was willst du eigentlich? hm?
Du hast das Zeug zu einem erstklassigen Geiger, bist der Sohn von Raoul Alberti, kannst einmal seine berühmten Märchen-geigen übernehmen...
Aber alles, was dein Vater will, willst du nicht!
- 15.) Tommy: Sag das nicht!
Linda... ist lieb von dir, dass du noch auf mich gewartet hast.
Nehmen wir noch einen Drink?...
- 16.) Linda: Tja, eigentlich... Dein Vater...
- 17.) Tommy: Du willst dich noch von ihm verabschieden? Ach, der steht unten am Bühnenausgang, der genießt noch die Huldigung der allersetzten Omas!
Ich zieh' mich noch um!
Ich komm' gleich!
- 18.) Stimmen: Stimmengewirr!
Ja...
- 19.) Linda: Ein anstrengender Beruf? nicht?
- 20.) Stimmen: Stimmengewirr!!!!
- 21.) Raoul: Der Rummel wirkt vielleicht ein bisschen albern, aber ehrlich gesagt, weißt du, ich brauche das.
Diese spontane Begeisterung, die färbt auf mich ab.
- 22.) Linda: Hm, besonders da!
- 23.) Raoul: Wo? Oh...!
Wir d Zeit, dass eine Frau ins Haus kommt!
- 24.) Linda: Warum? Glaubst du, dass dich dann deine Fans nicht mehr küssen?
- 25.) Raoul: Schon. Aber ich muss dann nicht mehr mit Lippenstift durch die Gegend laufen.
- 26.) Linda: Ja, auch ein Grund zum Heiraten!
- 27.) Raoul: Es gibt doch mehrere!
- 28.) Linda: Stimmt!

- 29.) Raoul: Vielleicht kriegen wir noch irgendwo einen Drink! Komm!
- 30.) Linda: Ja, eigentlich willt Tommy...
- 31.) Raoul: Also bitte, hör auf. Von meinem Sohn möchte ich heute nichts mehr hören! Komm!
- 32.) Die Musiker: Gebrüll!
- 33.) Tommy: Stopp! Moment mal! Wir gehen zusammen. Ich habe mit euch zu reden!
- 34.) Mädchenstimme: Ich traufnicht nicht!
- 35.) Maxi: Wenn Herr Orlando das Klingeln hört und mich sieht, dann kriegt er doch glatt junge Häusel!
- 36.) Felix: Soll er doch! Am Besten ist überhaupt, du sagst ihm die Wahrheit: Du hast mit deinem Onkel eine Spazierfahrt gemacht, wir haben eine Anne gehabt, es ist spät geworden, naja, und du hast wie üblich deinen Schlüssel vergessen. Vielleicht könnte man irgendwo einsteigen?
- 37.) Schutzmann: Würden sie das nochmal wiederholen? Aber langsam, zum Mischreiben! Oder wollen sie sich jetzt vielleicht rasieren lassen?
- 38.) Felix: Wein, das erst in zweiter Linie. Vor allen Dingen soll meine Nichte da rein!
- 39.) Schutzmann: Auch Dauerwellen werden um diese Zeit wohl kaum gemacht!
- 40.) Felix: Aber, aber, Herr Wachtmeister, Meine Nichte arbeitet und wohnt hier und hat wiederum ihren Schlüssel vergessen!
- 41.) Wachtmeister: Bei dem Frisör?
- 42.) Maxi: Frisör? Er ist Haarkünstler!
- 42.) Wachtmeister: So?
- 43.) Maxi: und hat einen ganz leichten Schlaf.

- 44.) Wachtmeister: Sagen Sie, gehört der Wagen da Ihnen?
- 45.) Felix: Ah, nicht direkt!
- 46.) Wachtmeister: Aha! Das hab ich mir gleich gedacht. -
S Sie geben also zu...
- 47.) Felix: Wie bitte?
- 48.) Wachtmeister: Da weisen sie sich überhaupt erst mal aus?
- 49.) Felix: Gestatten sie, bitte schön, Felix Moll, Vermittlung von Gebrauchtwagen aller Art Aller, aber auch wirklich aller Art!
- 50.) Wachtmeister: So?
- 51.) Felix: Tjawoll. Mein Motto:
Kein Zeitgenosse ohne Benzinkarosse!
Zum Beispiel sie, Herr Wachtmeister,
- 52.) Wachtmeister: Ja.
- 53.) Felix: Warum fahren sie noch keinen Wagen?
- 54.) Wachtmeister: Ja, weil ich mir keinen Wagen leisten kann
- 55.) Felix: Das ist doch lange kein Grund, die meisten Autobesitzer können sich keinen Wagen leisten!
Ja, ja, hören sie mal..
- 56.) Wachtmeister: Ich muss sparen!
- 57.) Felix: Sparen... Bitte nehmen sie platz, Herr Wachtmeister, mit dem Auto sparen sie Geld für die Strassenbahn, für das Schuhbesohlen, nicht wahr, sie sparen die Reisekosten für den Urlaub, sie sparen Zeit, Ärger, Verdruss und ausserdem, durch die kleinen Reparaturen haben sie immer ein entspannendes Hobby... Gerade sie, Herr Wachtmeister, sie sollten Autofahren, einer der wenigen Menschen, die wirklich die Verkehrsregeln kennen!
- 58.) Lux: Det hat doch allet keen Jesicht. Wie willsten det machen ?
- 59.) Tommy: Wie, wie kann ich dir nicht sagen. Aber eines Tages machen wir ein grosses Fass neben dem anderen auf. Wir ziehen eine Schau ab, die unser Alter gar nicht machen kann und zwar nur auf Show, und tolle Dekorationen. Schau, mal, zum Beispiel wie hier. Blaue Sommernacht - Mondenschein - wir kommen auf der Strasse daher, sehen ein

Forts. Nr. 59.)

Mädchen - - - Mädchen
" Sensationell!"

60.) Orlando:

Sind sie endlich fertig, mit dem Katzenkonzert, Herr Albertig junior, wenn ich nicht irre?
Meine Nerven! Meine Nerven! Seh'n sie mal, sehn sie mal, wie meine Hände zittern! Seh'n sie das, wie die zittern?
Maxi! Maxi! Rein! Rauf! Schon wieder den Schlüssel vergessen, ja? Antwort! Ich will keine Antwort! Rauf!

61.) Maxi:

Danke, für's Wecken!

62.) Tommy:

Hm?

63.) Orlando:

Ruhe!! Was ich brauche, ist Ruhe!
Stille - Absolute Stille ' -
Vollkommene Lautlosigkeit! ! !

64.) Schutzmann:

Sie d s geht nicht!
Sie können hier nicht so einen mhestörenden Lärm vollführen! Sonst mus ich sie aufschreiben!

65.) Felix:

So... und jetzt Herr Wachtmeister, glauben sie sicher, dieses Prachtstück kostet mindestens drei Mille!
Irrtum! - Sie zahlen zwei, ach was sage ich, - nicht einen Riesen stecken sie in dieses ras ige Spitzenprodukt!
Fünf läppische Hunderter .. .

66.) Schutzmann:

Nein, nein!

67.) Felix:

... müsste ich eigentlich dafür verlangen. Kottex er mich ja selbst!
Aber weil sie's sind. . . es ist ein Irrsinn, ich ruiniere mich ja selbst, Aber was soll ich machen, ein Wort ist ein Wort! Bitte sage und schreibe
429 Deutsche Mark und 50 Deutsche Pfennige für diesen Zauberschlitten!

- 68.) Schutzmann: Fahrt der denn überhaupt?
- 69.) Felix: Aber wie! Jede Fahrt mit diesem Wagen wird zu einem un- un- unvergesslichen Erlebnis. Bitte schön, nehmen sie Platz eine kleine Probefahrt... klein wie die Raten, die sie zahlen können.
- 70.) Tommy: Na, man kann es natürlich auch ganz anders machen, Abgang auf leise, auf dezent . . .
- 71.) Orlando: Oh, Herr Helmut Schmidt! Meine besondere Hochachtung! Guten Tag, Herr Matusch! Das ist nicht mein Typ, ähm, Ah! Herr Peters, Ihr Untertan! hm hm Wie reizend, Fräulein Tschschowa, wie geht es ihrer schönen Frau Grossmutter?
- 72.) Vera: Danke!
- 73.) Orlando: Habe ich oft frisiert, ja! Ah, Winni Markus, entzückend, wie geht es München?
- 74.) Winni: Danke, föhning!
- 75.) Orlando: Ach, haben sie den Föhn etwa mitgebracht? Ahhh ich leide furchtbar, ähm! Ach, Frau Waltraut Haas, auch entzückt, wie geht es Wien?
- 76.) Waltraut: Danke, windig!
- 77.) Orlando: Em, die Donau immer noch so blau ? Ja, süß! Oh, Mrs. Dawn Addams! So nice to see you! Wie geht es London?
- 78.) Dawn: Raining as usual!
- 79.) Orlando: And Nebel as usual!
- 80.) Racul: Morgen!
- 81.) Orlando: Oh, Herr Alberti! Meine Hochachtung, Darf ich bitten, Platz zu nehmen?
- 82.) Racul: "ank' schön!
- 83.) Orlando: Bitte! erster Stuhl dort! Sie wissen, wie sehr ich sie schätze, Herr Alberti, aber die gestrigen Vorfälle mit ihrem Sohn, das war mir doch etwas zu viel!

- 7 -

- 84.) Raoul: Was war denn los?
- 85.) Orlando: Schon gut, schon gut!
- 86.) Mattusch: Fräulein Maxi, sie brauchen nicht länger hier rum zu sitzen, um fremde Nägel zu feilen.
Man muss doch ein bisschen klug sein im Leben! Sie könnten doch eine richtige Karriere machen, wenn sie mich recht verstehen!.....Aua!
- 87.) Orlando: Fräulein Maxi!
- 88.) Maxi: Entschuldigung, Herr Mattusch!
- 89.) Orlando: Das sehe ich mir nicht mehr lange mit ihnen an! Ich warne sie?! Pardon!
- 90.) Mattusch: Ach, lassen sie nur, Herr Orlando! Sehen sie, Kleines, haben sie das nötig?
- 91.) Raoul: Wollen sie mir nicht sagen, was los ist?
- 92.) Orlando: Tut mir leid, Herr Alberti, aber ihr Sohn...
- 93.) Raoul: Was ist mit meinem Sohn?
- 94.) Orlando: Wissen sie, was er gemacht hat?
Er hat gestern Nacht vor meinem Haus einen derartigen Lärm vollführt, den ich nicht wagen würde, als Musik zu bezeichnen. Ich muss schon sagen, mit ihrem Sohn ist es ein Jammer...
- 95.) Raoul: Ich werde ihm die Mücken schon austreiben, verlassen sie sich darauf?!
- 96.) Tommy: Also mein Vater wird immer unmöglicher!
- 97.) Linda: Aber Tommy! .
- 98.) Tommy: Nicht nur das Zeugs, das er den Leuten als Musik verkauft, auch sonst, dass er dir die ganze Zeit nachläuft -
- 99.) Linda: Du tust es natürlich nicht!
- 100.) Tommy: Bei mir ist das ganz was anderes!
- 101.) Linda: Meinst du?!

- 102.) Tommy: Fall bloss nicht auf seinen Charme
rein, alles Routinesache bei ihm!
Linda, ich danke an deine Augen, an deine
Lippen, an deine -
- 103.) Linda: Er denkt ans Heiraten!
- 104.) Tommy: Siehst du, da hast du's, er verkalkt!
- 105.) Raoul: Guten Morgen, meine Herren!
- 106.) Stimmen: Guten Morgen!
- 107.) Lux: Tommy, sei doch vernünftig!
- 108.) Dicki: Gib nicht an, wie eine Tüte Mücken!
- 109.) Jörg: Das hat doch keinen Sinn!
- 110.) Raoul: " Bleib bei mir" von Anfang an, bitte!
- 111.) Lux: Tommy!
- 112.) Raoul: Willst du mir bitte erklären, was das
zu bedeuten hat?
- 113.) Tommy: Du wünschst die Nummer so, zu hören,
wie sie sein soll!
Meine Ohren hören sie eben so!
- 114.) Raoul: In diesem Orchester sind meine Augen
massgebend!
Ich kann auf andere Ohren keine Rück-
sicht nehmen!
- 115.) Tommy: Ja, natürlich nicht! Rücksichtnehmen
ist überhaupt nicht deine Stärke!
- 116.) Raoul: Wir sind zum Proben hier und nicht zum
- Diskutieren!

Ende 1. Rolle